

Wochenblatt

für Bschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft zu Flöha, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Bschopau.

57. Jahrgang.

erschint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet
 Vierteljahrspreis 1 Mark ausschließlich Post- und Postgebühren.

Donnerstag den 20. Juni.

Insertate werden mit 10 Pf. für die gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

Aus Sachsen.

Das Jahresfest des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, welches vor nunmehr drei Jahren innerhalb der hiesigen Mauern stattfand, wird in den Tagen des ersten bis dritten Juli d. J. in der Stadt Mittweida abgehalten werden, wozu vom hiesigen Zweigvereine aus die Herren Kaufmann Hommola, Amtsstraßenmeister May und Landtagsabgeordneter Werner zur Teilnahme abgeordnet sind. Der Festprediger am Mittwoch, den 3. Juli, wird Herr Sup. Meyer aus Zwickau sein. In der beratenden Versammlung am 2. Juli steht unter anderem auf der Tagesordnung die Herausgabe eines fliegenden Blattes seitens des Leipziger Hauptvereins zur unentgeltlichen Verteilung nach Art und zur Ergänzung des vom Centralvorstand ausgegebenen Flugblattes, dessen Verteilung dadurch nicht berührt werden soll. Für den Nachmittag dieses letzteren Tages ist angelegt ein gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem etwa eine Stunde entfernten Ringenthal, woselbst die sog. Lutherlinde steht, unter welcher einst Dr. Luther gepredigt haben soll; daselbst soll dann auch eine kurze Feier zur Erinnerung an die vor 350 Jahren erfolgte Einführung der Reformation in Sachsen veranstaltet werden.

Wie uns von kompetenter Seite mitgeteilt wird, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, daß der beim hiesigen Amtsgericht verhaftete Handarbeiter Lorenz aus Schlöfchen-Porschendorf die Papierfabrik zu Wilischthal tatsächlich in Brand gesetzt hat. L. ist vielmehr nur unter dem Verdachte, der Thäter zu sein, in Haft genommen worden. Dies zur Berichtigung unserer Notiz in voriger Nummer.

Am Dienstag vormittags 9 Uhr 30 Min. langte im Hofzug Se. Majestät Kaiser Wilhelm auf dem Leipziger Bahnhofe in Dresden an. Zur Begrüßung hatten sich bereits vorher eingefunden: Se. Majestät König Albert, Ihre königl. Hoheiten die Prinzen des sächsischen Königshauses u. a. Auf dem Freiplatz vor dem Bahnhofe hatten die Mitglieder der Dresdner Militärvereine mit ihren sämtlichen Fahnen Aufstellung genommen. Als der kaiserliche Hofzug einfuhr, begaben sich die Allerhöchsten Herrschaften nach dem Perron. Schnell stieg Se. Majestät der Kaiser — in große Generalsuniform gekleidet — aus und schritt auf Se. Majestät den König zu, um durch innigen Kuß und Umarmung seine herzlichste Begrüßung auszudrücken. Alle erlauchten Herren, Landesfürsten und Prinzen traten sodann zur Begrüßung des Kaisers hervor. Als der letztere sodann, den Königssalon durchschreitend, am Ausgange erschien und den sechs-spännigen Hofwagen mit Sr. Majestät König Albert bestieg, erklangen aus dem Munde des zahlreich erschienenen harrenden Publikums begeisterte Hochrufe. Der Abfahrt des Kaisers folgte alsbald diejenige der übrigen Herrschaften nach dem Mannplatz.

Se. Majestät der König hat den Staatsministern Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts Dr. von Gerber, Minister der Justiz Dr. von Abeken, Minister der Finanzen Freiherr von Könneritz den Hausorden der Krone verliehen.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Königs wird der feierliche Schluß des gegenwärtigen außerordentlichen Landtages Donnerstag den 20. Juni nachmittags 1 Uhr 30 Min. in dem Thronsaal des königlichen Schlosses stattfinden. Krumhermersdorf. Wohl noch niemals ist von hiesigen Ortsbewohnern ein solch patriotischer

Sinn und Verständnis für patriotische Feste gezeigt worden, wie bei der am Sonntag und Montag auch hier so festlich begangenen Wettinfeier. Die Beteiligung an dem Festgottesdienste und bei der Weihe der Wettin-Eiche, sowie bei der am gestrigen Abend stattgefundenen patriotischen Festfeier im Erbgerichtsgasthofe war eine ganz außergewöhnliche, und ist dem umsichtigen, gemeinnützig entgegenkommenden Festordnern und besonders den Gesangsvereinen für mündliche und Gesangsvorträge die höchste Anerkennung für den so schönen Verlauf des ganzen Festes, sowie auch dem Herrn Pastor Döhler für seine von und zu Herzen gehende, tief sinnige Ansprache der herzlichste Dank auch hierdurch zu zollen und auszusprechen. Gewiß wird diese Wettinfeier hierorts seine segensreichen Folgen haben.

Aus Dittersbach, 15. Juni, wird berichtet: Wie der schöne Wettinplatz im Sachsenburger Walde ein dauerndes Andenken an die 800jährige Regierungsjubelfeier des Hauses Wettin ist, so wurde auch den auf diesem königlichen Revier beschäftigten Waldarbeitern heute durch eine Festlichkeit eine Erinnerung bereitet. In der 4. Nachmittagsstunde versammelten sich dieselben mit ihren Frauen auf Einladung am Wettinplatz und auch Herr Oberförster Bruhm mit dem sämtlichen königlichen Forstbeamtenpersonal trafen daselbst ein. Nachdem der Herr Oberförster die Bedeutung des Tages in einer Rede klar gelegt hatte, weihte er die Eiche und den Platz, worauf Bekrönung derselben stattfand und Gesang die Feier schloß. Hierauf begab sich der Festzug in den nahen Buchenhain, wo trotz Regen und Gewitter die Teilnehmer bei freier Leibeserquickung und Gesang einige angenehme Stunden verbrachten. Den Schluß der Festlichkeit bildete Freitanz und Freibier im Gasthof „Drei Rosen“. Der Wettinplatz ist einige 100 Schritte östlich von der früheren Dreiwipfelanne.

Ein für Chemnitz seltenes Schauspiel bot sich am Sonntag nachmittag. Im oberen Garten des „Schlosses Miramar“ wurde ein ganzer Ochse am Spieß gebraten und das Fleisch ward sodann portionsweise verkauft. Zahlreiche Menschen wohnten diesem Schauspiel bei und sprachen dem Braten in solchem Maße zu, daß der ganze, auf 400 Mk. bewertete Ochse in kurzer Zeit aufgefressen war.

Am Sonnabend abend hatten sich wieder Gewitter über Wolkenstein zusammengezogen und entluden sich. Es schlug in eine Giebelwand in der Nähe des Schießhauses ein. Der Blitz hat Bretter und eine Bettstelle zerstört, das Federbett zerschlägt und in dem unter der Kammer befindlichen Stalle 2 Kühe und 1 Ochse so getroffen, daß sie bald darauf geschlachtet werden mußten.

Aus Anlaß der Wettinfeier sind 16 Gefangene der Strafanstalt zu Zwickau begnadigt worden.

In Zwickau ereignete sich am Sonntag abend in der 7. Stunde vor einem Gasthause an der Leipzigerstraße ein trauriger Vorfall. Ein Arbeiter, welcher das ziemlich 3 Jahre alte Töchterchen seiner Wirtsleute mit sich genommen und den Spirituosen und Bier zu viel zugesprochen hatte, fiel so unglücklich auf das Kind, daß dasselbe eine schwere Verletzung am Hinterkopfe erhielt und dessen Unterbringung im Stadtkrankenhaus sich nötig machte.

Es wurde kürzlich berichtet, daß beim Wegräumen einer zum Teil eingestürzten Brückenmauer durch Hervorragen einer Hand die Leiche des seit der Katastrophe vom 20. Mai vermissten Rentiers Scheffel in Crimmitschau aufgefunden worden

sei, bestätigt sich nur insoweit, als man in der Pleiße eine unter Trümmern hervorragende Hand entdeckt und allerdings die bestimmte Hoffnung hat, den Vermissten baldigst aufzufinden. Jetzt ist man eifrig damit beschäftigt, das Wasser oberhalb der Brücke abzdämmen, worauf dann sofort mit dem Begräumen des Schuttes begonnen werden wird.

In Rittersgrün bei Schwarzenberg fand der dortige Fleischbeschauer in einem von einem Fleischer geschlachteten Schweine Trichinen; das Fleisch ward sofort beschlagnahmt.

Bei dem am 14. Juni nachmittags über Gersdorf dahinziehenden Gewitter hatten sich etliche Ackerknechte des Rittergutes in der nahen Kirchbaum-Allee unter einen Baum gestellt, um Schutz vor dem Regen zu suchen. Da fuhr ein Blitz hernieder und tötete auf der Stelle den in der Mitte stehenden Knecht. Die beiden andern Knechte kamen mit dem Schrecken davon und auch die Pferde erlitten keinen Schaden.

Am Freitag vormittag zwischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ 12 Uhr ging auf dem Maischen Felde in Markersbach bei Scheibenberg ein Landhose nieder. Dasselbe, eine trichterförmige, nach unten spitz zulauende Wolke, begann ihr Wirbeln $\frac{1}{4}$ Stunde von Scheibenberg entfernt in der Nähe des sogenannten Emmeler, sodaß die Bahnarbeiter, welche am Desersfelde Steine brachen, die Flucht ergreifen mußten, denn in ihrer Nähe wurden Bäume entwurzelt oder wie Späne gebrochen. Auf obengenanntem Felde stand ein beladener Düngerwagen, bespannt mit vier Pferden. Denselben hob diese Trombe nebst Vieh und Kutscher ein Stück in die Höhe. Der Wagen zerbrach in zwei Teile. Der hintere Teil des Wagens wurde etwa 100 Meter vom vordern entfernt gefunden, der Boden des Wagens ist völlig zertrümmert und liegt spanweise zerstreut auf den Feldern umher. Der Dünger wirbelte in der Luft, sodaß von ihm nichts mehr zu sehen ist. Auch am sogenannten Crinitzbusche oberhalb der Markersbacher Kirche sind starke Bäume entwurzelt, beziehentlich gebrochen. Das Getreide liegt darnieder wie gewalzt. Vorher fielen schon Schloßen wie die Wallnüsse groß, obwohl noch nicht in zu großer Menge. Nachmittags $\frac{1}{4}$ 4 Uhr ging aber in der Nähe von Markersbach wieder ein großes Schloßenwetter nieder, das sich bis nach Scheibenberg hinauszog. Hierauf folgte ein gewaltiger Sturm mit wolkenbruchartigem Regen. In der Nähe von Schwarzenberg ist dem Bernehmen nach ebenfalls ein Wolkenbruch niedergegangen.

In Zittau stürzte dieser Tage ein Dienstmädchen beim Putzen der Fenster in den Hof hinab. Die Schwerverletzte wurde nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

Aus der Löbmitz. Als ganz außergewöhnliches Ereignis muß die beginnende Ernte der Kartoffeln bezeichnet werden, denn es ist noch niemals dagewesen, daß schon Mitte Juni neue Kartoffeln auf hiesigen Feldern erbaut worden sind.

Dom Landtage.

S. v. 18. Juni. Die Zweite Kammer hielt heute nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr eine nur wenige Minuten dauernde Sitzung ab, in welcher lediglich die ständische Schrift auf das königl. Dekret, die Bewilligung von Unterstützungen in Bezug auf die durch heftige Gewitter und Wolkenbrüche in verschiedenen Teilen des Landes verursachten Wasserschäden betreffend, zur Verlesung und Genehmigung gelangte. Im Anschluß hieran blieb die Kammer zu einer geheimen Beratung versammelt. Die Schlußsitzung wurde auf Donnerstag 10 Uhr anberaumt.